

Der Vermögensstand des Klosters „Wald“ zu Ende des 18. Jahrhunderts

Von Carl Baur

Das „Reichsadelige Stift u. Gotteshaus Wald Ord. Cist.“ hatte in 6 Jahrhunderten einen großen Besitzstand zusammengebracht durch Schenkungen, Kauf u. s. w. Eine Vermögens- und Besitzstandserklärung (wegen Steuer-sachen — Vorderösterreich) aus dem Jahre 1788 gibt uns einen Einblick über den großen Besitz und seinen Wert.

Die Aufstellung wird am 22. Januar 1788 von der Aebtissin Maria Edmunda von Kolb unterschrieben und ist „fideliter extrahiert“. Zugleich gibt diese Aufstellung einen Ueberblick über die einzelnen Besitzungen, Weiler, Höfe und Güter, die zum „Inner-Amt“ und „Außer-Amt“ gehörten.

Die Aufstellung lautet:

Inner Amt:	Wert
1) Der Weyhler Buffenhoffen	19 626 fl
2) „ „ Dautenbronn	11 725 „
3) „ „ Dietershofen	21 067 „
4) „ „ Gaisweiler	9 984 „
5) Das Dörflein Hippetsweiler	37 022 „
6) Der Weiler Igelswies	42 397 „
7) „ „ Kappel	36 133 „
8) Der Hof Lüzelbach	16 877 „
9) Der Weiler Otterswang mit Glas- hüthen	65 568 „
10) Der Weiler Rinkenbach	24 375 „
11) „ „ Rothenlachen	22 659 „
12) „ „ Riedetsweiler	17 756 „
13) Das Dörflein Ruhestetten	37 680 „
14) Der Weiler und Hof Reischach	30 059 „
15) Der Hof Steckeln	19 752 „
16) Der Weiler Weißenwang	10 211 „
17) Das Dorf Waldbertsweiler	94 914 „
18) Kloster und Dörflein Wald, Gebäude und Waldungen	156 962 „
	674 767 fl

Außer Amt:	Wert
1) Zu Braunenberg und Mahlspüren	4 225 fl
2) „ Selgetsweiler, ewiger Zins	63 „
3) „ Ueberlingen (Gebäude, Gefälle, Leibgüter)	7 919 „
4) „ Bermatingen	2 079 „
5) „ Markdorf (Erbgüter)	830 „
6) „ Hedingen	322 „
7) „ Allenspach (Ewige Weingült)	2 828 „
8) „ Owingen (Heuzehend)	85 „
9) „ Lickeringen (Lehenzins)	85 „
10) „ Hohenbodmann (Lehenzins)	50 „
11) „ Sentenhard (Zehend)	213 „
12) „ Linz (Schupflehenhof)	2 228 „
13) „ Leutishofen (2 Schupflehen)	3 342 „
14) „ Göckingen (Zehend u. 6 Lehen)	16 375 „
15) „ Thalheim (2 Zehend Güter, 2 Lehenhöf)	16 403 „
16) „ Sohl (Lehenhof)	1 085 „

17) „ Menningen (2 Lehenhöfe)	3 000 fl
18) „ Rast (2 Lehenhof u. Güter)	4 914 „
19) „ Rengetsweiler (Zehend und Lehenhof)	14 282 „
20) „ Sahlenbach (2 Schupflehenhöfe)	5 314 „
	85 642 fl

Summarium:

Wert des Vermögens: Inner Amts	674 767 fl
„ „ „ Außer Amts	85 642 „
	Sa. 760 409 fl

Hierauf haften nicht mehr als 38 350 fl Passiva.

Das wahre Vermögen:	760 409 fl
	38 350 „
	722 059 fl

Das ist die respektable Summe des wahren Vermögens von $\frac{3}{4}$ Millionen Gulden — ohne „Mabilia und Pretiosa“, wie ausdrücklich hinzugefügt wird.

Zu jedem einzelnen Posten liegen in einer anderen Aufstellung auch genaue Angaben vor über die einzelnen Gebäude, Hofraithen, Gärten, Wiesengrund, Waidgang, Fischteiche und Ackerfeld und deren Größe.

Als Beispiel greifen wir Wald selbst heraus (Angaben vom 27. Juni 1788).

Wald: Vorderösterreich, Bistum Konstanz. Kreisamt Nellenburg: Klostergebäu, Kirche, 2 Mühlen, item 1 Säg-, 1 Oelmühle, 1 Schmiede, 1 Ziegelhütte, 1 Schenk (Gast- und Wirtshaus), 17 verschiedene bewohnbare Gebäude.

Hofraith und Gärten	17 Jcht.	2 Vrlg.	29 Ruth.	46 Shuh
Wiesengrund	234 „	1 „	3 „	55 „
Waidgang	133 „	—	73 „	63 „
Fischteich	48 „	—	112 „	61 „
Ackerfeld	434 „	3 „	35 „	29 „

1 754 Jcht. — 13 Ruth. 52 Shuh

(Vgl.: Hoh. Fürstl. Archiv: Wald: R 75. n 539)

Kleine Mitteilungen

Kriegsnot 1632. Den 2. Oktober dieses Jahres heißt es: Hans Neez zu Beuren bei Hech. ist verschinen Sommer in dem Straßrauberischen Reütereinfahl und Hinwegtreibung der Schäfereyen mordarischer weis erbärmlich erschossen worden. Die Verlassenschaft zu 7 tails unerzogenen Kindern ist geschätzt zu 314½ fl, dagegen die Schulden zu 433 fl 24 kr, auch kein Roß vorhanden. Die Witwe und Kinder bitten underthenig im solchen laidigen Fahl auch wegen der vielen Schulden ihrer mit dem Hauptfahl in Gnaden zu verschonen oder sie leüdenlich zu bedenken. Antwort: Ist des Hauptfahls in Gnaden erlassen. Kr.

Familie Seelos. Am 24. März 1615 ergab sich Bernhard Seeloß von Cornaw, Pfarrei Obersdorf (bisher dem Augsburger Bischof leibeigen) dem Grafen Joh. Georg von Zollern-Hedingen leibeigen und sitzt zu Steinhofen. (F. Dom.-Arch. Sigm., R 103, Nr. 41.)

Eger zu Imnau. Vor 1604 sind Jerg und Michael Eger von Rangendingen hierher eingewandert. (F. A. Sigm., R103, Nr. 28.) Kr.

Zerlaut zu Boll-Haigerloch. Der Geburtsbrief des Ahnherr Martin Zerlauth von Braz in der östereich. Herrschaft Sonnenberg, chel.